



Pressemitteilung

Berlins erstes Festival für Literaturübersetzung: translationale berlin 2022 startet wieder

2021 erfolgreich von einem Team aus Übersetzerinnen ins Leben gerufen, feiert die *translationale berlin* in diesem Herbst ihre Fortsetzung: Vom 30. September bis zum 03. Oktober 2022 findet im Collegium Hungaricum Berlin (Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin) das erste und bisher einzige Festival für Literaturübersetzung der Stadt statt. Unter dem Motto »Translators on stage!« rückt das Festival die Kunst des Übersetzens und die Arbeit von Literaturübersetzer:innen vier Tage in den Fokus. Sowohl Fachpublikum als auch eine breite Öffentlichkeit sind zu einem vielseitigem Veranstaltungsprogramm aus Workshops, Vorträgen, Lesungen, Konzerten, Übersetzungsperformances und anderen Veranstaltungsformaten mit über 70 internationalen Mitwirkenden eingeladen.

»Übersetzer:innen arbeiten meist im Hintergrund, jedoch sind sie gerade in Kriegs- und Krisenzeiten unverzichtbar. Sie wirken gegen nationale Einkapselung, gegen die Exklusionsstrategien hegemonialer Identitätsversicherungen und für eine interkulturelle Verständigung. Sie verdienen gerade in großen Krisen Aufmerksamkeit und Förderung«, so Asmus Trautsch, Festivalleiter der *translationale berlin*.

Ein Schwerpunkt des Festivals liegt in diesem Jahr auf Mittelosteuropa mit einem großen Eröffnungsprogramm ukrainischer Dichter:innen und ihren Übersetzer:innen sowie einer Aufführung der musikalischen Übersetzung des Romans »Amadoka« von Sofia Andruchowytsh. Veranstaltungen zu Franz Fühmann als Übersetzer aus dem Ungarischen, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, und zur Übersetzungsstadt Budapest gehören ebenso dazu wie ein von Claudia Dathe kuratiertes Nachmittagsprogramm, das die Wege von postkolonialen Narrativen in Mittelosteuropa nachzeichnet. Bislang Unübersetztes aus Belarus, Tschechien und der Ukraine wird erstmals auf Deutsch zu hören sein. Zudem widmet sich ein von Tal Hever-Chybowski kuratierter Abend in Wort und Klang dem Jiddischen als Grenzen und Zeiten überschreitender Weltsprache der Literatur und Übersetzung. Zudem werden Übersetzer:innen ihren Auftritt haben, die jenseits der Grenzen Europas, etwa aus Brasilien oder Indonesien, wirken und Literatur nicht nur ins Deutsche, sondern auch in andere Sprachen, etwa die vielfältigen afrikanischen übertragen. Außerdem wird das Buch »Jeder Aufbruch ist ein kleiner Tod« von Ivana Sajko (Voland & Quist) auf dem Festival vorgestellt werden.

Im Breuer Saal des Collegium Hungaricum ist während des Festivals eine Rauminstallation zu drei mittelosteuropäischen »Cities of translators« des TOLEDO-Programms zu sehen. Budapest, Kyjiw und Minsk können anhand von Bildern, Texten und Zitaten, Objekten und Filmen als drei kulturell miteinander vernetzte Städte des Übersetzens erkundet werden.

Zum Abschluss findet am 03. Oktober im Maxim Gorki Theater der »Tag der deutschen Dreiheit« statt: Die Leipziger Buchpreisträger*innen Tomer Gardi, Anne Weber und Uljana Wolf lesen aus ihren Büchern und sprechen über die Poesie des Übersetzens. Tickets (5/3 EUR) können im Vorverkauf und an der Abendkasse erworben werden.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen im Collegium Hungaricum ist frei. Die Veranstaltungen finden in deutscher, ukrainischer, englischer und ungarischer Sprache statt, wobei ins Deutsche



simultanübersetzt wird. Das vollständige Programm sowie ausführliche Informationen zu den Mitwirkenden finden Sie unter <https://www.translazionale-berlin.net/programm/>

Die *translationale berlin* ist ein Projekt von Weltlesebühne e. V. und TOLEDO – Übersetzer*innen im Austausch der Kulturen in Zusammenarbeit mit dem Collegium Hungaricum Berlin und dem Maxim Gorki Theater. Künstlerischer Leiter ist Asmus Trautsch; Kuratorinnen sind Nora Bierich, Dorota Stroińska und Aurélie Maurin. Die Projektleitung hat Annina Lehmann inne.

Das Festival wird gefördert durch den Deutschen Übersetzerfonds aus den Mitteln des Programms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Medienpartner der *translationale berlin 2022* sind taz, die tageszeitung, rbb Kulturradio und TraLaLit – das Magazin für übersetzte Literatur.

Kooperationspartner der diesjährigen *translationale berlin* sind *Translatorium. Festival für Literatur und Übersetzung* aus Khmelnytskyj (UA), das Peter Szondi-Institut der Freien Universität Berlin, die Exil-VHS und *Translators in Action*.

Weitere Informationen finden Sie unter www.translazionale-berlin.net und auf Instagram [@tanslazionale_berlin](https://www.instagram.com/tanslazionale_berlin).

Berlin, den 15. September 2022

Pressekontakt:

Tatjana Kirchner und Luise Behr

Kirchner Kommunikation

Gneisenaustraße 85; 10961 Berlin

Tel.: 030 - 84 71 18 15; Fax: 030 - 84 71 18 11

E-Mail: behr@kirchner-pr.de

www.kirchner-pr.de